

WANDEL DER DEUTSCHEN FLEISCHINDUSTRIE

Serife Erol
Thorsten Schulten

WSI der Hans-Böckler-Stiftung /
Institut für Zeitgeschichte München–Berlin

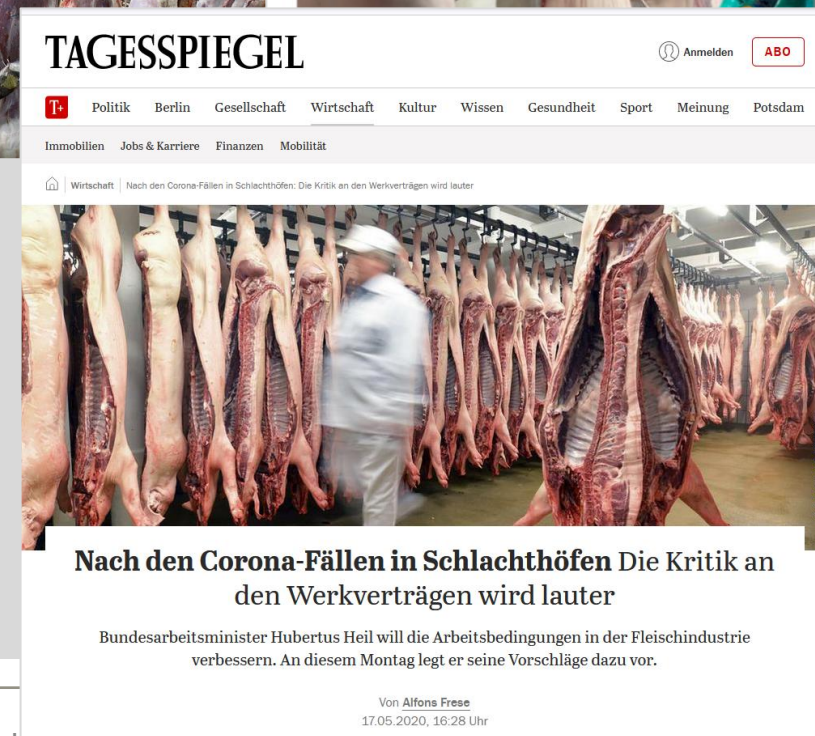
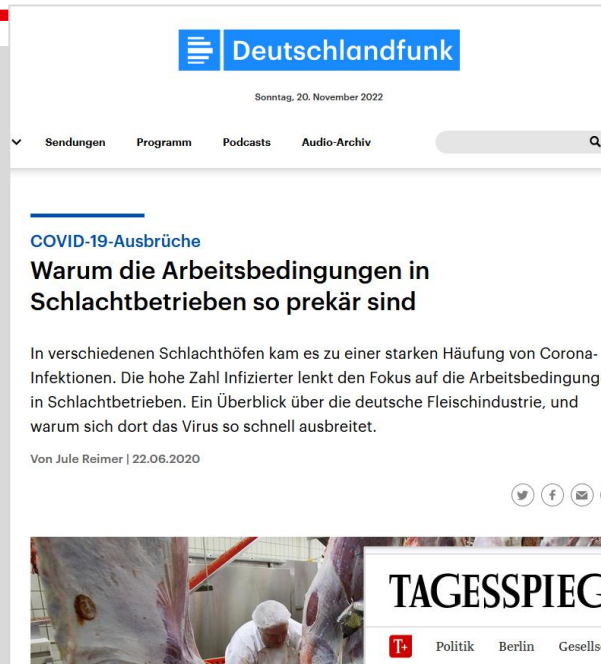
Workshop: Die Deindustrialisierung und der Wandel
von Berufen und Berufsbiografien seit den 1970er Jahren

28. März 2023, Bonn

Inhalt:

- 1. Das Arbeitsschutzkontrollgesetz:**
Wandel der Arbeitsbeziehungen in der
Fleischindustrie?
- 2. Kurze Geschichte** der Fleischindustrie
- 3. Das Ausbeutungs- und Geschäftsmodell** der
deutschen Fleischindustrie seit den 1990er Jahren
- 4. Ausblick: Transformation und De-
Industrialisierung der deutschen
Fleischindustrie?**

Corona-Ausbrüche in den Schlachthöfen als “Window of Opportunity”



1. Wandel der Arbeitsbeziehungen in der Fleischindustrie?

Arbeitsschutzkontrollgesetz:

- **Gesetzliches Verbot der Werkverträge** in den Kernbereichen der Fleischproduktion ab 1. Januar 2021
- **Gesetzliches Verbot der Leiharbeit** ab 1. April 2021
- Pflicht zur **elektronischen Arbeitszeiterfassung**
- Mindestanzahl an **Arbeitsplatzkontrollen**
- Mindeststandards für **Wohnungsbedingungen**
- Höhere **Bußgelder** für Arbeitgeber, die gegen die Arbeitsnormen verstoßen

2. Kurze Geschichte der deutschen Fleischindustrie



Ende des 19. Jahrhunderts
im Zuge der Urbanisierung/ Expansion
der Städte:

Herausbildung
Kommunaler Schlachthöfe
Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge

- Ausweitung der **Hygienevorschriften**
- Weitgehende Einschränkung privater Schlachtung in den Städten/
Schlachthauszwang
- Dominanz kleinerer regionaler **Handwerksbetriebe**

2. Kurze Geschichte der deutschen Fleischindustrie



Seit den 1970er Jahren:
Privatisierung der
kommunalen Schlachthöfe
Konzentration
der Schlachthöfe
und Fleischfabriken
außerhalb der Städte

Tönnies in Rheda-Wiedenbrück

- Größte Fleischfabrik Deutschlands
- **7.000 Beschäftigte**
- Tägliche Schlachtung von
bis zu 25.000 Schweinen

1990er Jahren:
Zunehmende Konzentration
**Herausbildung großer
privater Fleischkonzerne**

2. Kurze Geschichte der deutschen Fleischindustrie



Der ehemals städtische
Schlachthof
in Köln Neuhrenfeld

Herausbildung der **Lohnschlächter**

- Solo-Selbstständige
- Zusammenschluss zu Arbeitsgemeinschaften
- Werden nach Stücklohn pro Schlachtung bezahlt
- Ursprünglich nur Deutsche, seit den 1980er Jahren zunehmend ausländische Lohnschlächter
- **Seit 1990er zunehmen Werkvertragsbeschäftigte**

3. Das Ausbeutungsmodell der deutschen Fleischindustrie:

Europäische Liberalisierung der Arbeitsmärkte

- **1990er Jahre: Bilaterale Verträge** mit zahlreichen osteuropäischen Ländern zur Entsendung von Arbeitskräften
- **2004 ff: EU-Osterweiterung** mit Übergangsregelungen bei der Arbeitnehmerfreizügigkeit
- **2010er Jahre:** Wegfall der Übergangsregelungen

Beschäftigung osteuropäischer Arbeitskräfte in osteuropäischen Subunternehmen als

- **Entsandte Beschäftigte** (bis etwa 2014)
- In Deutschland angestellte **Werkvertragsbeschäftigte** (seit etwa 2014)

3. Das Ausbeutungsmodell der deutschen Fleischindustrie:

Prekäre Arbeits- und Lebensbedingungen

- Vor gesetzlichen Mindestlohn: **Extrem niedrige Stundenlöhne** von 3-4 Euro
- Nach 2015: Mindestlohn auf dem Papier, aber **de facto niedrigere Löhne** aufgrund unbezahlter Mehrarbeit
- **Überlange Arbeitszeiten** und Doppelschichten
- Hohe Anzahl an **Arbeitsunfällen**
- **Überteuerte Mieten** für schlechte Wohnungen
- **Weitere „Gebühren“** für Transport, Arbeitswerkzeuge usw.



3. Das Ausbeutungsmodell der deutschen Fleischindustrie:

Erosion der institutionalisierten Arbeitsbeziehungen

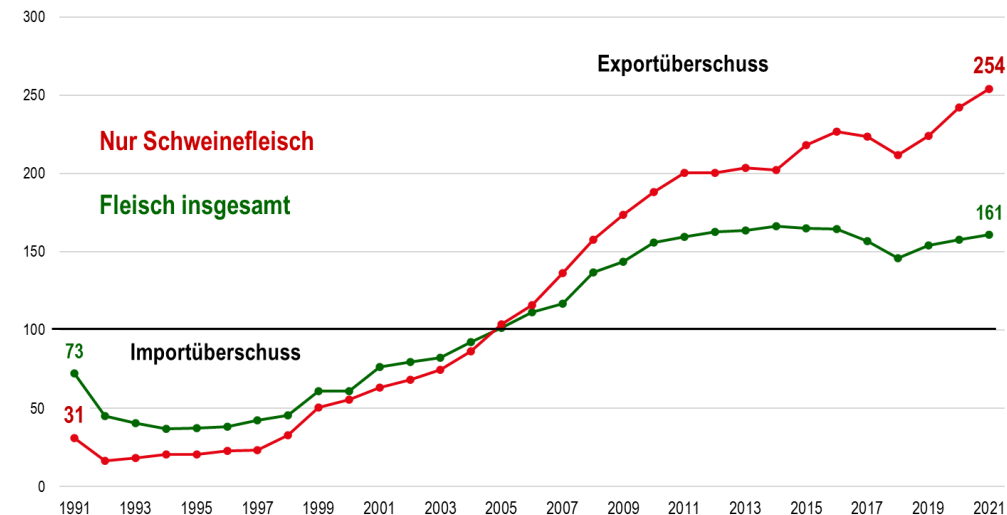
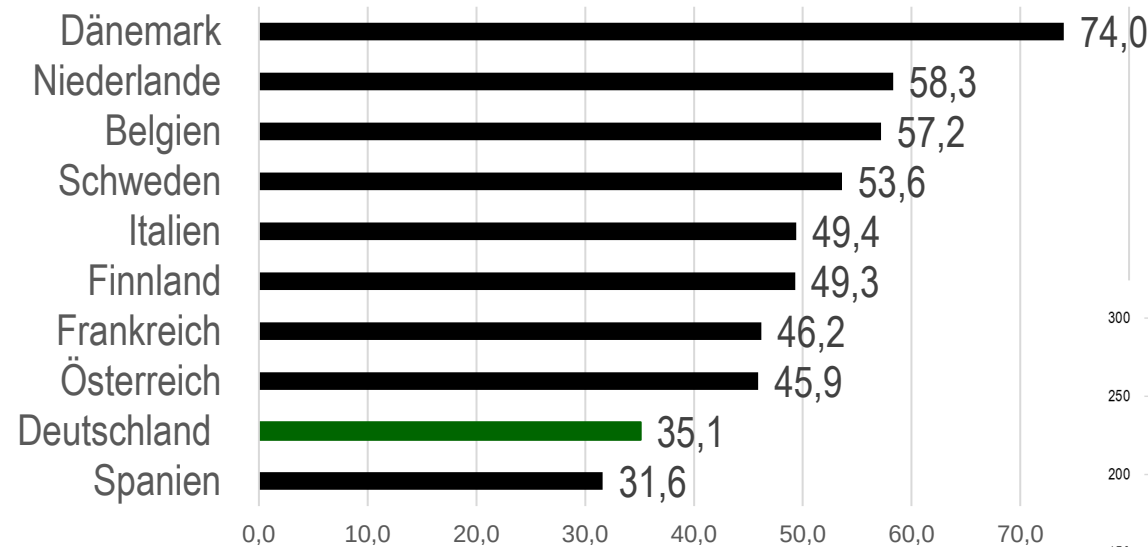
- Bis 1990er Jahre: Flächendeckendes Netz von **regionalen Branchentarifverträgen** in der Fleischindustrie;
Seither sukzessive Aufkündigung durch die Arbeitgeberverbände
- **Etwa 50 Haustarifverträge**, die jedoch nur für die Stammbeslegschaften, nicht für die Werkvertragsbeschäftigten galten
- **Geringe Verbreitung von Betriebsräten**;
Existenz von „unternehmensnahen“ Betriebsräte und Flucht aus der Unternehmensmitbestimmung
- Wenige gewerkschaftlich gut organisierte Betriebe,
Organisationsgrad insgesamt unter 10 Prozent!



3. Das Geschäftsmodell

der deutschen Fleischindustrie: **Billigproduktion!**

**Arbeitskosten je Beschäftigten (FTE) in Schlachtung
und Fleischverarbeitung 2020**, in 1.000 Euro



Quelle: Eurostat 2020

3. Das Ausbeutungsmodell

der deutschen Fleischindustrie:

Ansätze zur Begrenzung des Ausbeutungsmodells

- **2014/2015:** Tarifvertraglicher Branchenmindestlohn vor dem Hintergrund der Einführung des **gesetzlichen Mindestlohns**
- **2014ff.:** **Freiwillige Selbstverpflichtung** der Fleischindustrie: mehr sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, weniger Werkvertragsbeschäftigte, Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- **2017:** **Gesetz zur Sicherung von Arbeitnehmerrechten in der Fleischwirtschaft** (GSA Fleisch):
 - **Haftung der Fleischunternehmen** für die Einhaltung gesetzlicher Mindestarbeitsbedingungen und die ordnungsgemäße Abführung von Sozialversicherungsbeiträgen.
 - **Verpflichtung** zur unentgeltlichen Bereitstellung von Arbeitsmaterialien und Arbeitskleidung

Zwischenfazit: Das Arbeitsschutzkontrollgesetz

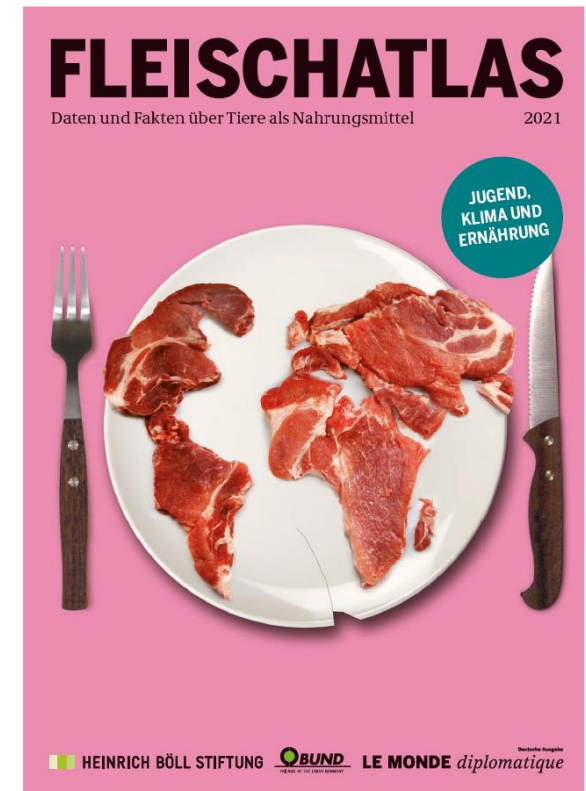
Bisherige Erfahrungen

- **Ende des Werkvertragssystems:** schätzungswise 35 tsd. Beschäftigte wurden direkt bei den Fleischunternehmen angestellt
- **Arbeit im Übergang:** Reale Verbesserungen und Fortexistenz alter Ausbeutungsformen
- **Integration der ehemaligen Werkvertragsbeschäftigten** als langfristiger und widersprüchlicher Prozess
- **Neue Chancen für kollektive Arbeitsbeziehungen** bei nach wie vor sehr schwacher gewerkschaftlicher Ausgangslage
- **Grundlegende Herausforderungen: Transformation der Fleischindustrie**

4. Transformation und De-Industrialisierung der deutschen Fleischindustrie?

Grundlegende Krise der industriellen Massentierhaltung und Fleischproduktion:

- **Tierwohl:** Zunehmender Akzeptanz- und Legitimationsverlust
- **Ökologischen Folgen der Massentierhaltung** hinsichtlich
 - **Klimaschädlicher Treibhaugase**
 - **Rodung von Wäldern und Zerstörung von Böden** für Futtermittelproduktion



4. Transformation und De-Industrialisierung der deutschen Fleischindustrie?

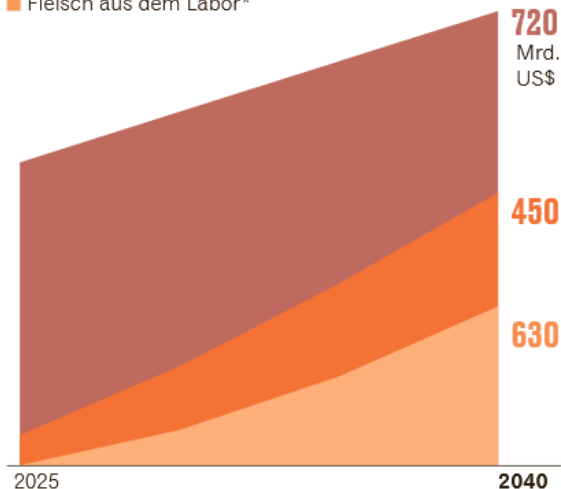
Transformation der Fleischindustrie

- Nachhaltiger Umbau konventioneller Fleischproduktion entlang der Wertschöpfungskette

Zukunftsmarkt Fleischersatz

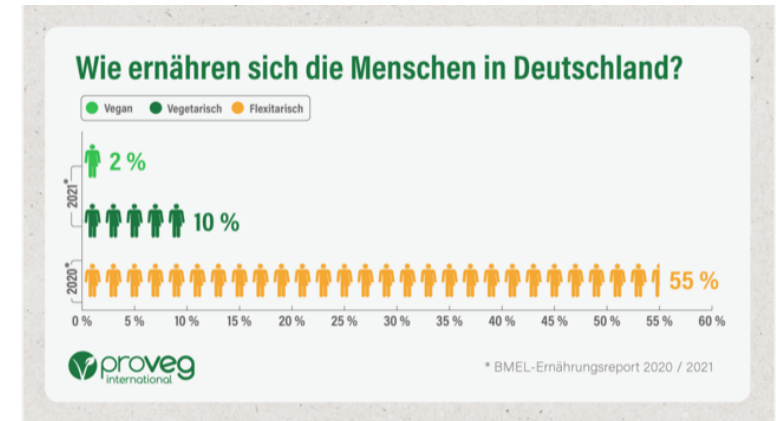
Globaler Umsatz mit Fleisch in Mrd. US-Dollar (Prognose)

- Konventionelles Fleisch
- Vegane Fleischersatzprodukte
- Fleisch aus dem Labor*



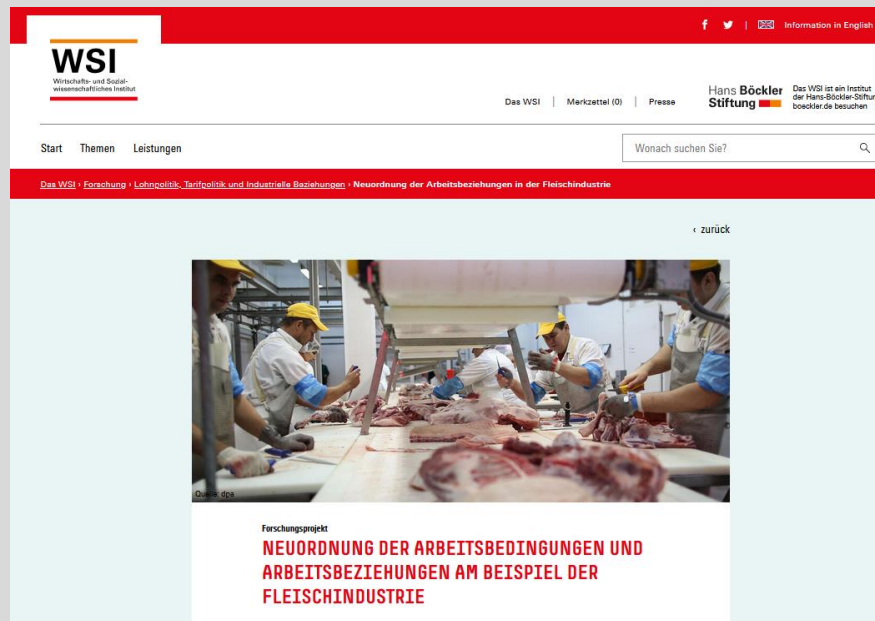
HANDELSBLATT-GRAFIK

*In Vitro • Quellen: AT Kearney, Euromonitor



- Zunahme vegetarischer und veganer Fleischersatzprodukte
- Laborfleisch als Lösung ???

Weitere Informationen: WSI-Forschungsprojekt zur Fleischindustrie



Projektseite: <https://www.wsi.de/de/neuordnung-der-arbeitsbeziehungen-in-der-fleischindustrie-43035.htm>

Veröffentlichungen:



Download:

https://www.wsi.de/fpdf/HBS-007924/p_wsi_report_61_2021.pdf



Download:

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/fleisch-2021/344835/ein-jahr-arbeitsschutzkontrollgesetz>



Serife Erol

serife-erol@boeckler.de

Twitter: @serifeerol2



Prof. Dr. Thorsten Schulten

Thorsten-Schulten@boeckler.de

Twitter: @ThorstenSchult6